

Robi Friedman (Haifa)

PhD., geboren in Uruguay in der Familie von deutschen und tschechischen Geflüchteten; verheiratet, drei Kinder, sieben Enkelkinder. Klinischer Psychologe und Gruppenanalytiker. Früherer Präsident der Group Analytic Society international (GASI). Mitbegründer des Israeli-schen Instituts für Gruppenanalyse und früherer Vorsitzender der Israeli Association for Group Psychotherapy. Robi Friedman arbeitet in eigener Praxis und als Dozent, u.a. an der Haifa University. Er leitet weltweit Social Dreaming, Großgruppen und Konfliktgespräche, z. B. im Rahmen der International Dialogue Initiative (IDI).

Jutta Menschik-Bendele (Klagenfurt)

Diplom in Psychologie und Politologie, Promotion und Habilitation für das Fach Psychologie an der FU Berlin. 1974 bis 1984 wissenschaftliche Assistentin, dann Assistenzprofessorin am Psychologischen Institut der FU Berlin. 1984 bis 2012 o.Univ.Prof. für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse an der Alpen Adria Universität Klagenfurt/Österreich. Von 2010 bis 2014 Vizerektorin für Forschung, Psychotherapeutische Praxis und Lehrbefugnis für Psychoanalyse, Systemische Therapie und Gruppenpsychoanalyse. Langjährige Gruppenleiterin für analytische Klein- und Großgruppen, vor allem bei der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse (IAG) in Altaussee/Österreich.

Harm Stehr (Köln)

Diplom-Psychologe und Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, arbeitet als Psychoanalytiker (DGPT) und Gruppenanalytiker (D3G) in eigener Praxis in Köln und als Supervisor und Gruppenleiter an verschiedenen Kliniken und Instituten. Er lehrt als Lehranalytiker am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie im Rheinland (IPR) in Köln und als Gruppenlehranalytiker am Seminar für Gruppenanalyse in Zürich (SGAZ) und an den Gruppenanalyse Seminaren (GRAS) in Bonn.

Kathrin Albert (Berlin)

Diplom-Psychologin, Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin. Sie studierte am Institut für Germanistik in Leipzig und am Institut für Psychologie an der TU Berlin. Gruppenarbeit im sozialpädagogischen Feld und mit Mutter-Kind-Gruppen. Seit 2004 arbeitet sie in eigener Praxis in Berlin-Friedenau und ist Dozentin, Lehranalytikerin und Gruppenlehranalytikerin sowie Supervisorin in Kliniken. Leitung von analytischen Kleingruppen, Großgruppen, Social Dreaming sowie Tagungsgruppen. Seit 2017 ist Kathrin Albert Vorsitzende des Berliner Instituts für Gruppenanalyse (BIG e.V.)

Teilnahmegebühren Online-Workshop

Gebühr

340 Euro

Frühbuchertarif bei Zahlungseingang bis 28. Februar 2021

300 Euro

Gebühr für Weiterbildungsteilnehmer/innen (BIG/D3G u. a.)

180 Euro

reduziert bei Zahlungseingang bis 28. Februar 2021

160 Euro

Anmeldung

Per E-Mail:

sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Per Post:

Berliner Institut für Gruppenanalyse

Sekretariat

Rudolfstraße 14

10245 Berlin

Bitte beachten Sie die neue Adresse des BIG!

Überweisung:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

IBAN DE28 3006 0601 0005 9542 90

Bitte geben Sie als Zahlungsgrund an: Nachname und »WSGG«

Veranstaltungsort

Es handelt sich um eine Online-Veranstaltung. Sie erhalten vorab die Zugangsdaten und kurze technische Hinweise zur Arbeitsweise von Videogruppen zugesendet.

Nächster Termin für den Workshop Großgruppe:

08.–10. Oktober 2021

Die Zertifizierung ist beantragt.

gruppenanalyse-berlin.de



**Berliner
Institut für
Gruppenanalyse**

Kommunizieren in der Großgruppe

12. — 14. März 2021

**Online-Workshop
Großgruppe**

Großgruppe in Theorie und Praxis

Das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG e. V.) hat erfahrene Großgruppenleiter*innen für eine Reihe von Workshops ans Institut eingeladen, um direkte Erfahrung und Auseinandersetzung mit Themen der Großgruppenarbeit zu ermöglichen.

Robi Friedman, Jutta Menschik-Bendele, Harm Stehr und Kathrin Albert gestalten am BIG zwischen 2019 und 2021 eine Weiterbildung in und über Großgruppen.

Jeder Workshop ist einem zentralen Aspekt von Gruppengeschehen gewidmet und steht interessierten Gruppenanalytiker*innen und Weiterbildungsteilnehmer*innen offen. Sie sind herzlich eingeladen, sich diesmal Fragen des Kommunizierens zuzuwenden, das wir unter Einbeziehung von bewussten und unbewussten Gruppenprozessen und phasenhaftem Geschehen theoretisch beleuchten und praktisch erfahrbar machen wollen.

In einer festen Struktur von theoretischem Input, Gruppenerfahrung und Diskussion in der Arbeitsgruppe soll in diesem Workshops erlebbar werden, was das Kommunizieren in der Großgruppe ausmacht. Die Erfahrungen in den Gruppensitzungen werden anschließend sowohl aus der Perspektive der Gruppenteilnehmer*innen als auch aus der Perspektive der Gruppenleiter*innen diskutiert, so dass ungewöhnliche Einblicke und unmittelbarer Austausch möglich sind.

Vorsichtsmaßnahmen im Rahmen der derzeitigen Epidemie haben uns bewogen, unseren dritten Workshop erneut am Videobildschirm stattfinden zu lassen, um allen Interessierten die Teilnahme und einen intensiven Austausch zu ermöglichen.

Wir hoffen, daß der vierte und letzte Workshop dieser Reihe, im Herbst 2021, in den neuen Institutsräumen des BIG stattfinden kann und wir uns nach allen Beschränkungen wieder in persönlichem Kontakt mit Körperlichkeit begegnen können.

Sie können Ihre eigenen Erfahrungen zur Sprache bringen und neue Anregungen mitnehmen, auch was die Besonderheiten des Austauschs am Videobildschirm betrifft. Mit den Zugangsdaten zur Veranstaltung versenden wir vorab einen einführenden Text, den wir Ihrer freundlichen Aufmerksamkeit empfehlen.

Zeitlicher Ablauf

Freitag, 12. März 2021

16.30 Uhr	Ankunft und Einfinden
17.00–17.15 Uhr	Begrüßung und Einführung
17.15–18.30 Uhr	Gespräch 1 Input Jutta Menschik-Bendele und Harm Stehr: Kommunizieren in der Großgruppe
18.30–19.00 Uhr	Pause
19.00–20.30 Uhr	Großgruppe 1 (Robi Friedman)
20.30–21.15 Uhr	Open space mit einem Glas Tee oder Wein, wenn Sie mögen 🍷

Samstag, 13. März 2021

10.00–11.30 Uhr	Großgruppe 2 (Jutta Menschik-Bendele)
11.30–11.45 Uhr	Kurze Pause
11.45–13.00 Uhr	Arbeitsgruppen (Teil 1)
13.00–14.30 Uhr	Mittagspause
14.30–16.00 Uhr	Gespräch 2 (Albert, Friedman, Menschik, Stehr) 1. Reflexion der Gruppenleiter/innen 2. allgemeiner Austausch und theoretische Einordnung
16.00–16.30 Uhr	Pause
16.30–18.00 Uhr	Großgruppe 3 (Kathrin Albert)
18.00–18.15 Uhr	Kurze Pause
18.15–19.30 Uhr	Arbeitsgruppen (Teil 2)
19.30–20.15 Uhr	Open space mit einem Glas Tee oder Wein, wenn Sie mögen 🍷

Sonntag, 14. März 2021

10.00–11.15 Uhr	Gespräch 3 Input Kathrin Albert und Robi Friedman: Kommunizieren in der Großgruppe
11.15–11.45 Uhr	Pause
11.45–13.15 Uhr	Großgruppe 4 (Harm Stehr)
13.15–13.45 Uhr	Resümee und Ausblick

Kommunizieren in der Großgruppe

Das Kommunizieren in der Großgruppe, verbal oder nonverbal, läßt sich unter verschiedenen Aspekten anschauen.

Wer kommuniziert? (Teilnehmer*in, Leiter*in, Untergruppen, die Außenwelt) Mit wem wird kommuniziert? (Leiter*in, Teilnehmer*in, die »Eigenen«, die »Anderen«) Wie kommuniziert jemand? Ist es ein Dialog, ein Monolog oder ein Diskurs?

Weitere Aspekte betreffen inhaltliche Fragen: welche Informationen werden ausgetauscht; wie relevant ist der Inhalt bezüglich der bewussten und unbewussten Themen, die im Hier-und-Jetzt der Großgruppe aufkommen oder vermieden werden? In welchem Verhältnis stehen Inhalt und die Gruppenprozesse?

Kommunikation kann vorrangig dem Ziel der Information dienen, sie kann aber auch versuchen, auf verschiedene Weise die Gruppe zu kreieren oder umzuformen. Eine Großgruppe, in der Traumata oder das Unbewusste in Träumen oder Mythen geteilt werden können, ist anders, als eine Gruppe, die unter dem akuten Druck ungewisser Gefahren steht. Kommunikation kann versuchen, Beziehungen zu verändern und vor dem Hintergrund unbewusster Beziehungswünsche zu gestalten: z. B. Wünsche nach Angenommensein und Halt. Das Ansprechen tabuisierter Themen in einer Großgruppe kann etwas über den Erneuerungswillen in Beziehungen aussagen oder den Versuch darstellen, heftige Empfindungen anders als gewohnt anzugehen.

Schließlich spielt das zeitliche Element eine starke Rolle. Wie kommunizieren Großgruppenleiter*innen am Sitzungsbeginn? Welche Art von Interventionen werden in einer ersten Großgruppensitzung gegeben (falls es eine Sequenz von Sitzungen gibt) und welche Interventionen kommen eher später, in einer dritten Sitzung oder einer neunten? Und schließlich können wir uns mit der entscheidenden Frage befassen: Was bewirken Äußerungen der Gruppenleitung und wie wird es in der Großgruppe angenommen?